

USA: Adventistische Kirchenleitung reagiert auf Protestwelle und ruft Kirchenmitglieder auf, Kanäle des Friedens zu sein

Nach den Schüssen auf den afro-amerikanischen 29-jährigen Jacob Blake durch Polizeibeamte hätten sich die Proteste gegen Rassismus und Polizeigewalt in den Vereinigten Staaten von Amerika weiter verschärft. Dieses Ereignis habe die Stimmen der schwarzen Amerikaner und anderer verstärkt, die nach Gerechtigkeit für die gegen sie verübten Gewalttaten rufen, so eine Pressemeldung der NAD-Kirchenleitung.

Ruf nach Veränderung

Die Kirchenleitung der NAD höre ihre Stimmen, so die Erklärung weiter, und rufe die Kirchengemeinden und die Mitglieder auf, „unseren schwarzen Brüdern und Schwestern als Kanäle des Friedens und der Hoffnung zu dienen. Wir erkennen ihren Schmerz und die Ungerechtigkeit an, mit der sie konfrontiert sind.“ Sie riefen zu Veränderungen in der Art und Weise auf, wie die schwarze Bevölkerung von denjenigen behandelt werde, die Vertrauens- und Schutzpositionen bekleiden.

Wenn Rassismus und Gewalt die afro-amerikanische Gesellschaft verletzen, seien alle davon betroffen. Als Kinder Gottes könnten und müssten sie die Art und Weise, wie sie einander gleichberechtigt behandeln, verbessern und verweisen dabei auf Worte von Jesus Christus in der Bibel: „Jedes Reich, das mit sich selbst uneins ist, wird verwüstet; und jede Stadt oder jedes Haus, das mit sich selbst uneins ist, wird nicht bestehen.“ (Mt 12,25).

Nordamerikanische Kirchenleitung (North American Division – NAD)

Erst vor wenigen Wochen änderte sich die Zusammensetzung des Leitungsgremiums der Adventisten in Nordamerika (NAD). Der afro-amerikanische G. Alexander Bryant übernahm am 9. Juli als Kirchenpräsident die Leitung von Daniel R. Jackson, der zehn Jahre lang in dieser Funktion tätig war. In Bryant's bisherige Funktion als Sekretär der Kirchenverwaltung folgte am 20. August Dr. Kyoshin Ahn. Zum Gebiet der NAD gehören die Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Bermuda, St. Pierre und Miquelon, Guam, Wake Island, Northern Mariana Islands, Palau, Marshall Inseln und Mikronesien. Insgesamt 1.262.927 Kirchenmitglieder feiern ihre wöchentlichen Gottesdienste in 5.621 Kirchengemeinden und 880 Gruppen. (Stand 2019)